

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

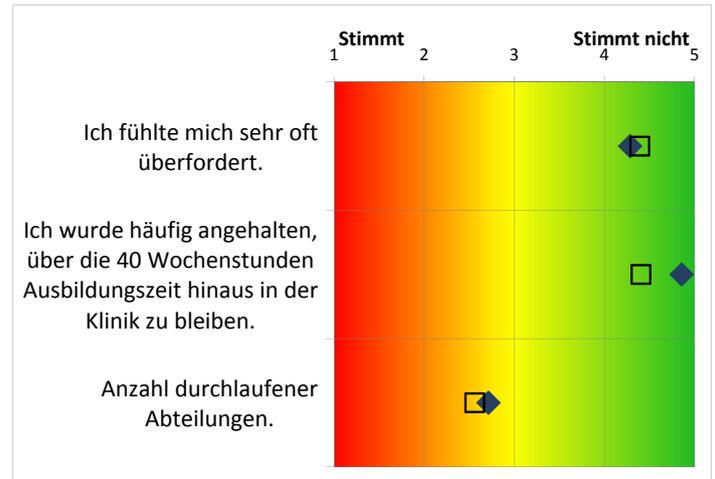
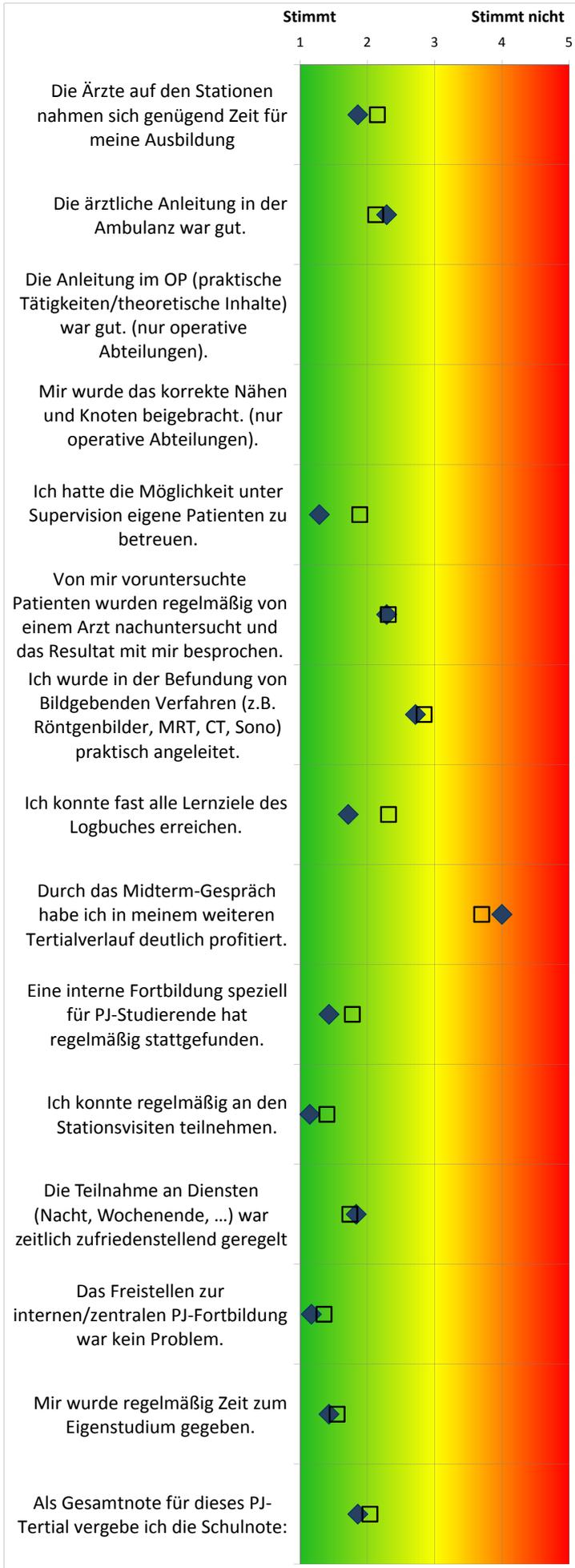
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

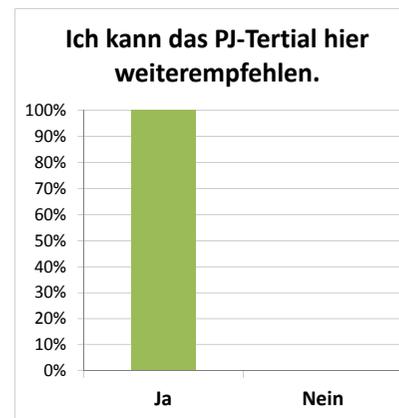
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Innerer Abteilungen



N= 7

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 freundliches Ärzteteam; relativ freie Wahl bei der Länge und Anzahl der Stationen; insgesamt wird sehr auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen

die Möglichkeit mit dem Notarzt mitzufahren; Gynäkologie-VL bei Dr. Hentsch; gute Organisation, was z.B. Studientage, Kittel, Bescheinigungen u.s.w. betrifft

Die Tatsache, dass sehr oft Fortbildungen ausgefallen sind, oft auch ohne Vorankündigungen. Besonders häufig ausgefallen ist die Unfallchirurgie-Fortbildung - sehr sehr schade! In einigen Stationen wurde man leider stundenlang als Blutentnahmekraft abgestellt, v.a. wenn es keine Laborhilfe gab. Zum Glück war das aber wirklich eine Ausnahme!

Unbedingt Ersatz-Fortbildungen anbieten, auch im "Sommer-Tertial" (Juni-Oktober), da es nicht die Regel ist, dass Studenten ihre 3 Tertiale in Solingen verbringen

Student 2 -

eigene Patientenbetreuung

Es mussten alle 3 Kliniken durchlaufen werden, es wird aber keine Zeit in der Ambulanz vorgesehen

mehr internistische Fortbildungen

Student 3 -

Es gab die Möglichkeit, in alle 3 Abteilungen der Inneren Medizin zu rotieren. Alle Ärzte der Abteilungen waren interessiert einem zu helfen, etwas zu erklären, einen anzuleiten. PJ-Fortbildungen fanden regelmäßig statt + waren hilfreich.

Anbindung an öffentliche Verkehrsmöglichkeiten

-

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 4	Engagierte junge Ärzte, man darf viel selbst machen, man wird in körperliche Untersuchung geschult, sehr nettes Arbeitsklima, regelmäßige PJ-Fortbildungen	Man darf fast eigenständig mitarbeiten. Man wird dazu gerufen, wenn etwas interessantes passiert. Regelmäßige PJ-Fortbildungen. Super nette, junge Ärzte -> gutes Arbeitsklima	-	PJ-Umkleide + evtl. Spind
Student 5	lockere Atmosphäre, mit Eigeninitiative fast alles möglich. Großer Lernzugewinn in der ZNA	Intensiv, ZNA, eigene Zimmer betreut	War schwierig, in die Funktionen zu kommen und ZNA musste man sich selber organisieren.	ZNA-Rotation fest einbinden. Privatstation Kardio hat null Lerneffekt, da man nur Blut abnimmt.
Student 6	-	Super Team in der Nephrologie	-	-